



NEWSLETTER  
Nr. 1/2018

## Komplexitätsbewusstes Handeln bei der Einführung von Sicherheitslösungen

**Sicherheit und die damit verbundenen konzeptionellen und technischen Lösungen existieren stets in einer Umgebung, in welcher eine ständige Abstimmung von (monetären und nicht-monetären) Kosten und Nutzen erforderlich ist. Je nach Zielsetzung der beteiligten Akteure sind Konflikte dabei unvermeidlich und teilweise sogar notwendig, um eine geeignete Sicherheitslösung zu finden. Sich dieser Konflikte und ihrer Ursachen und Lösungen bewusst zu werden ist ein wichtiger Schritt hin zu einer effektiven und effizienten Sicherheitslandschaft.**

Im letzten Newsletter wurde das Augenmerk auf ganzheitliches und reflektiertes Entscheidungsverfahren gelegt und dazu einige Forschungsansätze unter der Prämisse der vielfältigen Wechselwirkungsbeziehungen kurz vorgestellt. Da der möglichst ganzheitliche Blick den Kern der SERV-Methode im 4D-Projekt ausmacht, lenken wir in dieser Ausgabe den Fokus auf zwei damit verknüpfte Begriffe: Komplexität und Konflikte.

Häufig wird im Zuge der Entscheidungsfindung die Komplexität des gesamten Einführungszusammenhangs, also beispielsweise alle Kontexte mit denen die Sicherheitslösung Wechselwirkungen aufweist, soweit reduziert, dass im Nachhinein Probleme in der praktischen Umsetzung und der Qualität der Lösung auftreten können. Diese Komplexitätsreduktion ist unter alltäglichem Handlungsdruck auch geradezu eine Grundvoraussetzung, um entscheidungsfähig zu sein. Zusätzlich gibt es anerkannte Methoden zur Unterstützung dieser Praxis. Andere, eher auf gesamtgesellschaft-

liche Zusammenhänge orientierte Forschungsansätze versuchen Komplexität explizit zu inkludieren, dabei droht allerdings das Entscheidungsproblem durch die Betrachtung immer weiterer Folgen-Folgen verlagert zu werden. Der 4D-Ansatz versucht, durch die erhobenen Kriterien und die Einbeziehung der Perspektivität der verschiedenen Akteure, den Blick für Komplexität weitestgehend zu erhalten, sie aber handhabbar zu machen. Hierfür setzen wir auf das Aufzeigen konkreter und fall-spezifischer potenzieller Konflikte zwischen den Kriterien (und den Perspektiven) als Indiz für Komplexität, um diese direkt zwischen den Beteiligten verhandelbar zu machen. Dabei möchten wir die Entscheider und die Betroffenen durch das 4D-Tool anleiten, diese möglichen Konflikte als etwas Positives zu betrachten, dass ihnen helfen kann, zur Findung der jeweils optimalen Lösung beizutragen. Damit der Bewertungsprozess gelingen kann, muss dieser stark evidenzbasiert und auch partizipativ erfolgen.

## Aktuelles aus dem Projekt

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeiten im Projekt 4D-Sicherheit ist die Beteiligung der assoziierten Partner bzw. der Endanwender im Projekt. Aus diesem Grund fanden am 09.10.2017 ein Anwenderworkshop in Berlin und am 14.03.2017 eine Anwenderkonferenz in Köln statt. Die Endanwender im Projekt hatten hier die Gelegenheit, die aktuellen Entwicklungen zu testen und wichtige praktische Anregungen für die weitere Entwicklung zu geben.

Das Feedback der Endanwender zum 4D-Tool war durchweg positiv.

Im Anschluss an den Anwenderworkshop im Oktober 2017 fand am 10.10.2017 ebenfalls ein Konsortialtreffen in Berlin statt.

Am 15.03.2018 fand zudem zur Mitte der Projektlaufzeit das Meilensteintreffen in Köln statt. Alle Meilensteine des Projekts wurden erreicht.

## 4D-Sicherheit Expertenbefragung: Ihre Meinung ist gefragt!

Wir ermitteln mit einer online Umfrage die Wertschätzung von Sicherheit in Deutschland. Die Bewertung von Sicherheitsmaßnahmen für die Bevölkerung aus Ihrer Expertensicht ist dabei für uns von besonderem Interesse. Parallel befragen wir die Bevölkerung mit einer identischen Umfrage, mit dem Ziel, beide Einschätzungen miteinander vergleichen zu können. Die Beantwortung des Fragebogens nimmt ca. 12 Minuten in Anspruch. Am Ende der Umfrage haben Sie die Möglichkeit, Ihre Antworten zu speichern oder auszudrucken. Somit können Sie Ihre Antworten mit den öffentlich verfügbaren Ergebnissen der Studie auf [www.4d-sicherheit.de](http://www.4d-sicherheit.de) vergleichen.

Mit diesem Link gelangen Sie direkt zur Umfrage: <https://www.payback-panel.de/uc/ZivileSicherheit>

Im Auftrag der Goethe-Universität Frankfurt führt Kantar Public, in Zusammenarbeit mit Payback für die technische Umsetzung, die Befragung durch. Ihre Angaben werden selbstverständlich anonym ausgewertet. Es werden keine Angaben zu Ihrer Person an Dritte weitergegeben. Ihre IP-Adresse wird nicht gespeichert und es werden keine Cookies gesetzt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das Forschungsprojekt durch Ihre Teilnahme an der Umfrage unterstützen würden!

## 4D-Praxistipp

Im Austausch mit den Endanwendern wird immer wieder ein sehr wichtiger Aspekt hinsichtlich eines konfliktbewussten Handelns betont: Die Dokumentation der entsprechenden Vorgänge. Eine saubere Dokumentation erlaubt es, entstandene Konflikte zu lösen oder Konflikte gar nicht erst aufkommen zu lassen. Hierbei ist es wichtig, dass die Grundlagen zur Einführung der Sicherheitslösung (z.B. in Form eines Szenarios) sowie die Hinweise und Bedenken einzelner Akteure dokumentiert werden. Unser 4D-Tool unterstützt auch bei diesen Dokumentationsaufgaben.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**

### Projektpartner

antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH  
European Aviation Security Center e.V. (EASC e.V.)  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Goethe-Universität  
Frankfurt  
Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU Berlin

### Projektkoordinator

Dr. Leon Hempel  
Technische Universität Berlin  
Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)  
[www.4d-sicherheit.de](http://www.4d-sicherheit.de)  
[info@4d-sicherheit.de](mailto:info@4d-sicherheit.de)

**4D-Sicherheit** – Partizipatives 4 Dimensionen-Modell zur systemischen Risikobetrachtung von Sicherheitslösungen im Kontext heterogener Anwendungsfelder